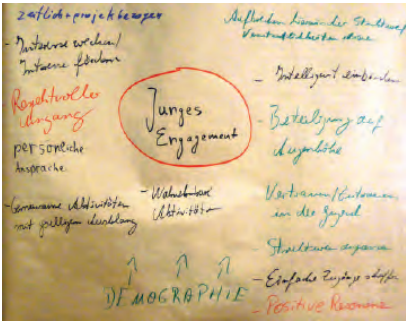
128-18 Generationswandel im Naturschutz und in der Umweltbildung – Herausforderungen und Chancen

29.11.2018, Recklinghausen

In den 1980 und 1990-er Jahren kam es mit dem Ausbau der Naturschutzverwaltung, des Netzwerkes der Biologischen Stationen sowie weiterer außerschulischer Lernorte zur Gründung vieler naturschutzfachlicher Einrichtungen in NRW und somit zur Einstellung zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Viele haben sich jahrzehntelang für den Schutz von Natur und Umwelt eingesetzt, wertvolle Erfahrungen gesammelt und vielfältige Netzwerke aufgebaut. Damit dieses Wissen den Einrichtungen auch nach Beendigung der Tätigkeit zur Verfügung steht und genutzt werden kann, bedarf es ein von Seiten des Arbeitgebers bewusst initiiertes und gesteuertes Wissens- und Übergangsmanagements. Leider mangelt es daran in vielen Einrichtungen. Stellen werden entweder nicht neu besetzt oder bleiben lange Zeit vakant, so dass Wissen nicht weitergegeben werden kann. Kolleginnen und Kollegen müssen zusätzliche Aufgabenbereiche abdecken oder vorübergehend betreuen. In vielen Bereichen besteht ein Fachkräftemangel. Neueingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fangen oft komplett „von Null“ an und müssen sich teils mühsam in Arbeitsbereiche einarbeiten. Die Tagung möchte den aktuellen demografischen Wandel in Einrichtungen des Naturschutzes und der Umweltbildung darstellen und mögliche Ansätze für verbessertes Wissensmanagement diskutieren. Die Teilnehmenden haben dabei die Möglichkeit, sich aktiv mit ihren Erfahrungen und Wünschen einzubringen. Good Practice – Beispiele z. B. für innovative Ansätze, den Generationswandel für alle Beteiligten positiv und fruchtbar zu gestalten, geben Impulse für das eigene Wissensmanagement.



Ausrichter: NUA NRW
Leitung: Eva Pier, Norbert Blumenroth und Gisela Lamkowsky, NUA NRW
Anmeldung: NUA NRW
Teilnahmebeitrag: 35,- €